



Neue Veranstaltungskonzepte für die Mitglieder – letzter Bundeskongress in Freiburg als Überleitung

Köln, den 27. September 2013

Nach einem Jahrzehnt Bundeskongress haben ZVDH und Holzbau Deutschland nun einvernehmlich entschieden, den Bundeskongress in der bekannten Form nicht weiter fortzuführen. Damit reagieren die beiden Verbände auf eine Veränderung der Seminar- und Informationslandschaft und bereiten neue Wege vor.

Vier erfolgreiche Veranstaltungen in Saarbrücken, Weimar, Bremen und Freiburg mit je mehreren hundert Teilnehmern plus eine langfristige vorausgehende Planung sind die Entwicklungsgeschichte des Bundeskongresses. Entstanden war die Idee des gemeinsamen Bundeskongresses einhergehend mit der Geburt der Leitmesse DACH+HOLZ International, die erstmalig im Jahre 2008 unter der Führung beider Bundesverbände und mit enormer Resonanz auf der damals frisch eröffneten Neuen Landesmesse Stuttgart durchgeführt wurde. Inzwischen hat die stetig wachsende Leitmesse der Dach- und Holzbaubranche den Zusammenhalt der Dach- und Holzbaubranche mehr als unter Beweis gestellt. Die Erwartungen sind auch für die kommende Veranstaltung in Köln, 18. – 21. Februar 2014, wieder wie gewohnt hoch und der Anmeldestand hervorragend.

Dies schafft die Basis für die beiden Bundesverbände ihre Seminarkonzepte nach den vielen Jahren neu zu strukturieren. Die Gemeinsamkeit und Zusammenarbeit

der beiden Gewerke ist in den letzten Jahren stark gewachsen und wird inzwischen täglich gelebt, daher können sich die beiden Verbände nun von der Idee einer zweijährigen Kongressveranstaltung lösen und anderen Schwerpunkten den Vorzug geben. Beide Verbände möchten zukünftig mit neuen Veranstaltungskonzepten intensiver auf die Bedürfnisse in den jeweiligen Gewerken eingehen.

Die periodischen demokratischen Veranstaltungen, die Delegiertenversammlung des Dachdeckerhandwerks und die Obermeistertagung des Zimmererhandwerks, können damit stärker in den Mittelpunkt gerückt und in deren Umfeld gezielt spezifische Informationen für die Mitgliedsbetriebe angeboten werden. Das Angebot an Seminar- und Weiterbildungsangeboten bleibt auch ohne Bundeskongress reichhaltig; die Veranstaltungen der Landesverbände bieten ihren Teilnehmern hervorragende Inhalte ohne weite Anreisewege und auf hohem Niveau.

Auf der internationalen Fachpressekonferenz zur DACH+HOLZ International 2014 vom 24.09.2013 in Köln konnten ZVDH Präsident Karl-Heinz Schneider und Holzbau Deutschland Bundesvorsitzender Ullrich Huth die Journalisten wieder eindrucksvoll von der gemeinsamen Branchenleitmesse überzeugen (siehe auch Pressemeldung unter [Dachdeckerhandwerk schafft Zukunft](#)). Beide Bundesverbände haben die gleichen Ziele in den Bereichen nachhaltiges Bauen, Handwerkspolitik und Nachwuchsgewinnung. Die fachlichen Kompetenzen ergänzen sich perfekt; eine langfristige Allianz, die ihre Kraft weiterhin fruchtbar in die Dach- und Holzbaubranche einbringt.